

## Hintergrundinformation „Magnetisiertes Wasser“

### Gesundes Wasser ist lebendiges Wasser

Wir Menschen bestehen zu 70 Prozent aus Wasser und müssen täglich mindestens eineinhalb Liter trinken, damit unser Stoffwechsel alle lebensnotwendigen Funktionen wie den Transport von Sauerstoff und Nährstoffen, Kühlung und Schadstoffentsorgung umsetzen kann. Da Mineralwasser in Flaschen vergleichsweise teuer und schwer zu transportieren ist, trinken immer mehr Menschen Leitungswasser. Sofern keine Bleirohre vorhanden sind, ist dies unbedenklich, denn unser Leitungswasser ist chemisch rein. Der Nachteil: Physikalisch ist es durch seinen langen Transportweg durch gerade Rohrleitungen bereits „tot“. Das heißt, ihm fehlen die Eigendrehungen und Schwingungen seiner Molekülhäufchen, auch „Cluster“ genannt, die vor allem bei Quellwasser zu finden sind. Quellwasser ist das gesündeste Wasser, denn es wird direkt aus der Quelle gewonnen und naturbelassen dort abgefüllt. Es kommt tief aus dem Magnetfeld der Erde und verfügt über natürliche Energie. Übrigens: Als einer der Gründe, warum zum Beispiel das Wasser des Wallfahrtsortes Lourdes den Menschen, die dort zu Heilzwecken hin pilgern, so gut tut, wird das starke Erdmagnetfeld, das dort gemessen wurde, vermutet. Fast überall sonst auf der Welt ist die Magnetkraft der Erde in den letzten 200 Jahren von einem auf 0,5 Gauß (0,00005 Tesla) gesunken.

### Wasser kann Informationen und Schwingungen speichern und weiterleiten

Wassermangel ist oft die Ursache einer gesundheitlichen Störung wie Nierenleiden oder Verstopfung. Und die Haut macht bei Flüssigkeitsverlust regelrecht schlapp. Unsere Körperzellen bestehen aber nicht nur zu einem großen Teil aus Wasser sondern beinhalten auch winzige Magnetfelder bei denen ein negativ geladenes Elektron um einen positiv geladenen Zellkern kreist. Wetterfühligkeit, Müdigkeit, Abgespanntheit und Anfälligkeit für Infektionskrankheiten sind laut dem japanischen Arzt Dr. Kyocho Nakagawa häufig Auswirkungen eines „Magnetfeld-Mangel-Syndroms“. Auch die so genannte „Weltraumkrankheit“ der Astronauten beruht auf Entzug vom Kraftfeld des Erdmagneten. Sinkt die elektrische Spannung, verliert die Zelle an Lebenskraft. Der Zellstoffwechsel nimmt ab und der Körper bekommt zu wenig Sauerstoff. Wassermoleküle sind ebenfalls von sich aus elektrisch polarisiert. Wasser kann Informationen und Schwingungen speichern und weiterleiten, selbst wenn diese bereits durch Filterung und Säuberung chemisch gar nicht mehr vorhanden sind. In der Homöopathie wird dieses Wissen seit Jahren für die Herstellung von Medikamenten genutzt. Mit Hilfe von magnetischen Schwingungen kann daher auch Wasser an seine natürlichen Quellwassereigenschaften „erinnert“ werden.

**Quellen zu diesem Text:** Ulmer, Günther Albert: Gesundes Wasser durch Magnetkraft, Ulmer Verlag, Tunningen Masuro Emoto: Die Botschaft des Wassers, KOHA-Verlag, Burgrain, Fereydoon Batmanghelidj: Sie sind nicht krank, Sie sind durstig, VAK Verlags GmbH, Kirchzarten,  
<http://www.forum-trinkwasser.de/imfokus/wissen.html>, <http://www.heilwasser-info.de/>  
<http://www.belebtes.wasser.de/BWfakt.html>, [http://www.wasser-gesundheit.de/Deckblatt-Logo/Dr\\_Elmau/dr\\_elmau.html](http://www.wasser-gesundheit.de/Deckblatt-Logo/Dr_Elmau/dr_elmau.html)